



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Hessische Staatskanzlei für Reformierung des Rundfunkgebührensystems

OTTO: Reformvorschläge aus Wiesbaden sind halbherzig und bürokratisch

Frankfurt am Main, 21. August 2007

Der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main **Hans-Joachim Otto** lobt zwar grundsätzlich die Reformbereitschaft, kritisiert aber die konkreten Vorschläge des Leiters der Hessischen Staatskanzlei, Stefan Grüttner (CDU), zur Reform der Rundfunkgebühr. Grüttner will das bisherige gerätebezogene Rundfunksystem durch eine haushaltsbezogene Gebühr ersetzen (siehe entsprechende Presseberichte). „Die Vorstellungen der Hessischen Staatskanzlei sind unausgegoren. Wer eine haushaltsbezogene Rundfunkgebühr einführen möchte, muss erklären, was ein ‚Haushalt‘ ist und wie dies überprüft werden soll.“ Jedenfalls erfordere Grüttners Vorschlag eine weitere Aufblähung der Gebühreneinzugszentrale (GEZ) und noch mehr schnüffelnde Außendienstmitarbeiter. Inkonsequent sei auch die geplante Zusatzbelastung der Unternehmen.

Die FDP schlägt daher die Ersetzung der Rundfunkgebühr durch eine allgemeine Medienabgabe vor. Diese könnte für jeden steuerpflichtigen Bürger vom Finanzamt eingezogen werden. Die GEZ würde damit überflüssig werden. Die Medienabgabe müsste pro Kopf ca. 10 Euro im Monat betragen, um den Finanzbedarf des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu decken. Damit ist die Medienabgabe günstiger für die meisten Bürgerinnen und Bürger und es entfielen auch die ungerechten Doppel- und Mehrbelastungen von Selbstständigen und Unternehmen. „Wir brauchen keine neue Superbehörde zur Haushalts- und Betriebserfassung, sondern eine konsequente Umstellung des Systems. Es wäre wünschenswert, dass sich die hessische Landesregierung für eine mutige Reform des Rundfunkgebührensystems hin zu einer Medienabgabe einsetzen würde, statt nur solche halbherzigen und bürokratieausweitenden Reformschrittchen zu wagen“, so Otto.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Philippi, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-222, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de